

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aire,
1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59,
E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Agnes Ernst, Grösshaldenstrasse 10,
6390 Engelberg, Tel. 041 637 16 51,
Fax 041 637 16 68, E-Mail: ernst.rocky@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtcommission: Andrea Maret,
route des Garettes 31, 1926 Fully,
Tel./Fax 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Nathalie Assaf, Pappelweg 3,
3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,
E-Mail: welpenvermittlung@freesurf.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig,
Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76,
besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Berner-Sennenhunde- Arbeitswoche

vom 1. Oktober bis 7. Oktober 2006

Bereits zum zweiten Mal war der KBS Gast im Schwarzwald. Da vieles auf der Oberen Alp in Stühlingen letztes Jahr nicht optimal war, erhielt unsere Übungsleiter-Chefin Ursula Flückiger vom Wirtepaar vom Hotel Hirschen in Birkendorf die Zusage, die Arbeitswoche an diesen Ort zu verlegen. Gerne nahm man dieses Angebot an, und so logierten 30 Teilnehmer, 5 Übungsleiter und 40 Hunde im Hotel Hirschen hier in Birkendorf. Der Übungsplatz, ein grosses Fussballfeld, lag idealerweise direkt nahe beim Hotel. Die Autos wurden nur gebraucht zum Fährten oder für die Sanitätsübungen. Es war wiederum eine sehr intensive Arbeitswoche. Gearbeitet wurde in den Sparten Familienhunde, Begleithunde, Sanitätshunde und Obedience. Die aufmerksamen Zuhörer und Zuschauer konnten sicher wieder viele neue Impulse und Ideen mit nach Hause nehmen.

Sonntag und Montag begleitete uns leider immer wieder der Regen. Aber es gibt ja bekanntlich kein schlechtes Wetter...! Dienstag gab es einige Aufhellungen, bis dann gegen Abend und in der Nacht ein Sturmtief durch die Gegend brauste.

Ob die geplante Wanderung vom Mittwoch Nachmittag durchgeführt werden kann, war dann die grosse Frage. Doch der Wettergott war uns gut gesinnt, und die von Jakob Hanselmann bestens organisierte Wanderung wurde abgehalten.

Der Weg führte von Birkendorf entlang der Schluchten zur Waldschenke Tannenmühle mit Natur- und Kleintierpark. Wer Lust hatte, besuchte das Mühlenmuseum.

Der Rückweg brachte uns auf der anderen Seite der Schluchten wieder zum Ausgangsort zurück. Kurzfristig musste die Wanderoute infolge Sturmschäden vom Vorabend etwas verkürzt werden. Doch dies konnte der allgemein guten Stimmung nichts anhaben. Donnerstag und Freitag schien zum Teil die Sonne, allerdings wehte ein kühler Wind, aber wir konnten im Trockenen unsere restli-



Das bewährte Leiterteam v.l.n.r.: Annemarie Flückiger, Ursula Flückiger, Markus Burgener, Romy Gilli und Simone Schraner.

chen Übungslektionen gestalten. Eine Überraschung gab es am Freitagmorgen. Roli und Christian, die zuerst bei der Gruppe Familienhund eingeteilt waren, strebten nach höheren Zielen. Sie beantragten, in die Begleithundegruppe aufzusteigen, was ihnen auch freudig bewilligt wurde. So durch die Blume war dann zu vernehmen, dass diese beiden auch den Plausch hätten, mal als Übungsleiter zu amten. Dieser Wunsch wurde dann auch in die Tat umgesetzt.

Am Freitag morgen übergab Ursula den beiden die Aufgabe, mit der gesamten versammelten Crew nun einige Übungen zu absolvieren. Nach einigen Runden Warmlaufen bildete man zwei Gruppen: eine für Christian und die andere für Roli.

Militärisch, zackig à la Zugschule, kamen die Kommandi: vorwärts marsch, nach links, gerade aus, nach rechts, anhalten, vorwärts zu zweien aufmarschieren, rechtsumkehrt und linksumkehrt, sitz, platz, front, usw. Die beiden waren derart in ihrem Element, dass Ursula kurz eingreifen musste. Mit Applaus und Dank wurden die beiden von ihrer Aufgabe erlöst und die restlichen Lektionen von den anderen Übungsleitern weitergeführt.

Immer an der frischen Luft sein gibt Hunger und Durst. Die Verpflegung im Hirschen war sehr gut und reichlich. Da das Restaurant um 21.30 Uhr Feierabend hatte, traf man sich zum Tagesausklang im hauseigenen Bierkeller und pflegte die Gemütlichkeit, den Austausch von intensiven, manchmal lauten Gesprächen oder ein bisschen Klatsch und Tratsch.

Da einige Teilnehmer vor Freitag abreisten, wurde die kleine Feier zum 10-jährigen Jubi-

Bildliche Eindrücke von der KBS-Hündelerwoche, eingefangen von Björn Smith und André Ess.



läum auf den Dienstagabend vorverlegt. Ursula Flückiger liess die 10 Jahre KBS-Arbeitswoche in einem witzigen Gedicht Revue passieren. Geme erinnerten wir uns an die vielen tollen Stunden, zuerst in Lenk-Büelberg, dann auf den Flumserbergen bei Familie Käser. Als Dank für Ursulas unermüdlchen Einsatz in all diesen Jahren überreichten alle Anwesenden ein Präsent in Form eines

Gutscheines für eine Anschaffung im neuen Heim.

Bevor am Samstag lebewohl gesagt wurde, trafen sich alle am Freitag zum Abschlussabend. Simone Schraner bedankte sich bei allen Übungsleitern mit einem Präsent und bei den Teilnehmern fürs Mitmachen. Auch an Roli und Christian wurde gedacht. Für die Leitungsübernahme vom Morgen wurde ihnen ein Sonderdiplom ausgehändigt.

Wir alle hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder Gastrecht im Hirschen in Birkendorf erhalten. Herzlichen Dank allen, die für das gute Gelingen dieser Woche beigetragen haben.

Romy Gilli

Soll mit Berner Sennenhunden, die ED-belastet sind, gezüchtet werden?

1992 hat der KBS als erster Rassehundeklub ein Röntgenobligatorium für die Ellbogen der zukünftigen Zuchttiere eingeführt. Heute dürfen nur noch Ellbogendysplasie (ED) freie Hunde oder solche mit höchstens ED 1 (leichte ED) zur Zucht eingesetzt werden. Dank dieser verschärften Massnahme ist die Zahl der ED-belasteten Berner Sennenhunde in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Da unklar ist, wie stark ED vererbt wird und wie die Ernährung die Gelenksausformung beeinflusst, hat der SSV Deutschland die Zuchtselektion auf ED gelockert und nun die ersten ED-belasteten (ED 1, 2 bzw. 3) Hunde angekört. In der Schweiz kam deshalb bei einigen Züchtern die Frage auf, ob sich der KBS nicht auch überlegen sollte, einen solchen Zuchtversuch zu starten.

Die Zuchtkommission distanziert sich allerdings von einem solchen Versuch. Sie beruft sich auf eine Stellungnahme von Prof. Dr. Mark Flückiger, Leiter der Dysplasiekommission der Universität Zürich.

Stellungnahme von Prof. Dr. Mark Flückiger zur Studie über die züchterische Bedeutung der Ellbogendysplasie (ED) beim Berner Sennenhund in Deutschland

Die Studie aus dem Jahr 2005 an mehr als 1200 Berner Sennenhunden aus Deutschland zur züchterischen Bedeutung der Ellbogendysplasie hat 3 Erkenntnisse erbracht:

1. Die Erbllichkeit der ED beim Berner Sennenhund beträgt etwa 20%.
2. Sobald ein Zuchttier mit ED eingesetzt wird, steigt der Anteil an ED-erkrankten Nachkommen um 10% an im Vergleich zu Nachkommen von ED-freien Elterntieren.
3. Der Anteil ED-positiver Nachkommen wird durch den Schweregrad des erkrankten Elternteils kaum beeinflusst.

Was können wir daraus ableiten?

1. Zuchttiere mit ED bringen mehr Nachkommen mit ED

Dieses Ergebnis ist recht robust, es stützt sich auf über 250 ED-belastete Zuchttiere oder mehr als 20% der untersuchten Hunde. Daraus müssen wir ableiten, dass mit ED-

belasteten Hunden überhaupt nicht mehr gezüchtet werden sollte, nicht einmal mit ED 1!

2. Der Schweregrad des ED-betroffenen Partners

hat keinen Einfluss auf den Anteil der ED-Nachkommen. Dieses Ergebnis hat einen gewichtigen Schwachpunkt: Die Zahl der an ED 2 und 3 erkrankten Zuchttiere betrug nicht einmal 3% und ist damit sehr klein. Daraus ableiten zu wollen, dass mit ED-belasteten Tieren gezüchtet werden dürfe, ist wissenschaftlich unhaltbar oder schlicht gesagt falsch.

Ein kurzer Blick auf die Daten in der Schweiz zeigt, dass die ED beim Berner Sennenhund in den vergangenen 20 Jahren doch deutlich zurückgegangen ist. In der Studie von Dr. Bienz aus den 80er-Jahren waren noch rund 50% der Berner Sennenhunde von ED betroffen, während heute nur noch rund 13% ED-positive Tiere gezählt werden, die Hälfte von ihnen mit ED 2 oder ED 3 (Zahlen HD-Kommission Zürich, Januar 2005 bis Juni 2006, 135 Hunde). Das ist ein erfreulicher Rückgang. Diesen Erfolg nun wegen einer unzulässigen Auslegung der Studie an den deutschen Berner Sennenhunden aufs Spiel zu setzen, wäre eine Katastrophe! Damit würde mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht nur der Erfolg der vergangenen Jahre zunichte gemacht, sondern die Tierbesitzer und Züchter auch zu Recht verärgert. Sie haben viel Engagement und Geld in ein erfolgreiches Projekt investiert, das nun wegen der einseitigen und irreführenden Auslegung einer deutschen Studie gefährdet würde. Derartige Zuchtversuche, falls sie überhaupt in Erwägung gezogen werden, dürften nur unter strengsten Kontrollen und rigorosen Auflagen unternommen werden beispielsweise durch Röntgenkontrolle sämtlicher Nachkommen, durch Töten der ED-positiven Hunde, um Leiden und eine weitere Verbreitung von ED zu vermeiden, und durch konsequente Sperre der ED-Vererber, selbst wenn sie ED-frei sind! Dies alles durchzusetzen ist ein Ding der Unmöglichkeit. Ich kenne keinen Hundebesitzer, der seinen geliebten Hund hergibt, nur weil er ED-belastet ist und deshalb etwas hinkt. Ich hoffe, dass die Schweizer Züchter den Vorschlag aus Deutschland klar ablehnen und sich nicht zu unausgereiften Änderungen der Zuchtvorschriften verleiten lassen.

IHA Lausanne

Samstag, 14. Oktober 2006

Richter: Herr Heinz Imhof (CH)

Sekretär: Herr Ueli Schmid

Ringsordnerin: Frau Monika Loriol

JüK Hündinnen

vv 1, Jüngstensiegerin, Vera v. Lehnwäldli, E: O. und K. Streit, 3173 Liebewil
vv 2, Xenia vom Ruederthal, E: M. Graber, 5044 Schlossrued
vv 3, Tara v. Kopfrein, E: V. Wenger, 3538 Röthenbach

JK Rüden

v 1, CAC, Bester Jugend, Artos vom Rickenwind, E: E. und R. Jäggi, 8723 Maseltrangen
sg 2, Yukon vom Chappeliweg, E: Rea Winz, 2572 Mörigen
sg 3, Nanuk vom Woblental, E: B. König, 3076 Worb
sg 4, Enco van't Stokerybos, E: D. und C. Mantel, D-74388 Talheim

JK Hündinnen

sg 1, Kelly vom Ratsherrenhof, E: G. und P. Alleman, 4522 Rüttenen
sg 2, Kitty vom Ratsherrenhof, E: A. und W. Kleiner, 5605 Dottikon
sg 3, Ronja vom Bärimättle, E: B. Nussbauer, 6248 Alberswil
sg 4, Effi v. Rüschtode, E: B. und U. Buri, 3325 Hettiswil

ZK Rüden

sg 1, Karlo v. Bieberwiler, E: H.G. Greiner, D-79650 Schopheim

OK Rüden

v 1, CAC/CACIB/BOB, Bonsai v. Wiesgraben, E: H.P. Aeschbacher, 3312 Fraubrunnen
v 2, Rés.-CAC/CACIB, Bosco v. Rüschtode, E: A-K Schwab, 3424 Niederoesch
v 3, Elvis vom Kleinholz, E: W. und R. Jufer, 4932 Lotzwil
v 4, Eik vom Steiacker, E: E. und R. Jaeggi, 8723 Maseltrangen

OK Hündinnen

v 1, CAC/CACIB, Pia v. Lehnwäldli, E: O. und K. Streit, 3173 Liebewil
v 2, Rés.-CAC, Alixe D'In-Riaux, E: A.-M. Ansermoz, 1853 Yvorne
v 3, Angie v. Kleinholz, E: W. und R. Jufer, 4932 Lotzwil
v 4, Hiska v. Gabiar, E: H. und C. Ducrest, 1728 Rossens

ChK Rüden

v 1, CAC, Ysven Jr Del Sacro Fiume, E: A. Cristina, I-15040 Madrogne AL
v 2, Rés.-CAC, Dynamite van't Beertjeshof, E: S. Gorbould, GB-Maidstone Kent

ChK Hündinnen

v 1, CAC/Res.-CACIB, Chaya de Marais Champagne, E: A. und C. Maret, 1926 Fully

VK Hündinnen

v 1, CAC, Beste Veteranin, Ramona v. Rüschtode, E: B. und U. Buri, 3325 Hettiswil
v 2, Rés.-CAC-Vet., Ch. Glanzberg Narimba, E: S. Gorbould, GB-Maidstone Kent
v 3, Akira vom Seeberner, E: M. Webbink, 8374 Oberwangen

Sonntag, 15. Oktober 2006

Richterin: Frau Ingrid Werhonig (CH)

Sekretärin: Frau Margot Weber

Ringsordnerin: Frau Stéphanie Winkler

JüK Rüden

vv 1, Jüngstensieger, Doremis Wambo Brad, E: R. und R. Voitel, 4523 Niederwil

JüK Hündinnen

vv 1, Zoe v.d. Hausmatt, E: C. Sautebin, 3250 Lyss
vv 2, Xenia vom Ruederthal, E: M. Graber, 5044 Schlossrued

vv 3, Tara v. Kopfrein, E: V. Wenger, 3538 Röthenbach

vv 4, Amira v.d. Kurzenfluh, E: C. Sautebin, 3250 Lyss

JK Rüden

v 1, CAC, Jugendsieger, Artos vom Rickenwind, E: E. und R. Jäggi, 8723 Maseltrangen
sg 2, Enco van't Stokerybos, E: D. und C. Mantel, D-74388 Talheim

sg 3, Nanuk vom Woblental, E: B. König, 3076 Worb

sg 4, Asti des Neiges de Sherpa, E: A. Orban, F-39270 Orgelet

JK Hündinnen

v 1, CAC-Jugend, Olivia vom Worbental, E: E. Walliser, 3438 Lauperswil

v 2, Rés.-CAC-Jugend, Alexa zum Durstigen Bruder, E: H. Brönimann, 3068 Utzigen

v 3, Waleska vom Ruederthal, E: V. Wenger, 3538 Röthenbach

sg 4, Wanya vom Ruederthal, E: S. Berger, 4617 Gunzgen

ZK Rüden

v 1, CAC, Heiko v.d. Boederieeje, E: E. Frei, 5420 Ehrendingen

sg 2, Chico-Carly von Fahrenbach, E: D. Dürr, 9476 Weite

sg 3, Karlo v. Bieberwiler, E: HG.Greiner, D-79650 Schopheim

sg 4, Doremis Titan, E: R. und R. Voitel, 4523 Niederwil

OK Rüden

v 1, CAC/CACIB/BOB, Elvis vom Kleinholz, E: W. und R. Jufer, 4932 Lotzwil

v 2, Rés.-CAC/Res.-CACIB, Eik vom Steiacker, E: E. und R. Jäggi, 8723 Maseltrangen

v 3, His Xcellency The Duke Av Millcreek, E: M. Cehrs, 1219 Aire Genève

v 4, Flinkstone vom Jauntal, E: A. Lonati, I-24040 Pontirolo Nuovo

OK Hündinnen

v 1, CAC/CACIB, Alixe D'In-Riaux, E: A.-M. Ansermoz, 1853 Yvorne

v 2, Rés.-CAC/Res.-CACIB, Angie v. Kleinholz, E: W. und R. Jufer, 4932 Lotzwil

v 3, Peggy vom Ruederthal, E: M. Graber, 5044 Schlossrued

v 4, Hiska v. Gabiar, E: H. und C. Ducrest, 1728 Rossens

ChK Rüden

v 1, CAC, Dynamite van't Beertjeshof, E: S. Gorbould, GB-Maidstone Kent

v 2, Rés.-CAC, Ysven Jr Del Sacro Fiume, E: A. Cristina, I-15040 Madrogne AL

ChK Hündinnen

v 1, CAC, Chaya de Marais Champagne, E: A. und C. Maret, 1926 Fully

VK Hündinnen

v 1, CAC-Vet./Veteransiegerin, Beste Veteranin, Akira vom Seeberner, E: M. Webbink, 8374 Oberwangen

v 2, Rés.-CAC-Veteran, Ch. Glanzberg Narimba, E: S. Gorbould, GB-Maidstone Kent

sg 3, Choupette vom Jauntal, E: V. Treuthard, 1896 Vouvy